



Svetelskystraße 6A, 1110 Wien



<http://jugendzentren.at/standorte/leberberg/>



leberberg@jugendzentren.at



0676 / 897 060 899 (Team)
0676 / 897 060 212 (Leitung)



[instagram.com/jugileberberg](https://www.instagram.com/jugileberberg)



[facebook.com/siedlungstreff.leberberg](https://www.facebook.com/siedlungstreff.leberberg)



[tiktok.com/@jugileberberg](https://www.tiktok.com/@jugileberberg)



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend



Jugend-Reparatur-Kultur in der Zinnergasse

Der zweitägige Fahrradreparatur-Workshop in der Zinnergasse war dank guter Kooperation ein großer Erfolg. Das Projekt Jugend-Reparatur-Kultur war ein Kooperationsprojekt mit der Wiener Umweltberatung und dem Reparaturnetzwerk. Am Workshop in der Zinnergasse war zusätzlich die Diakonie beteiligt, die das Event in der Siedlung beworben und einen zusätzlichen Fahrradmechaniker organisiert hat, der ehrenamtlich unterstützt hat und ohne dessen Expertise viele Arbeiten unerledigt geblieben wären.

An beiden Tagen war viel los. Es wurden nicht nur Fahrräder, sondern auch Kinderwagen repariert. Die Teilnehmenden haben einander sehr unterstützt. Besonders einige der Jüngeren blieben nach der Reparatur ihrer eigenen Fahrräder bis zum Schluss, nur um ihre neu erlernten Fertigkeiten an andere weiterzugeben.



Garteln und kochen in der Zinnergasse

In der Zinnergasse gibt es einen Gemeinschaftsgarten, in dem wir ein paar Beete gemeinsam mit den Kindern bewirtschafteten. Gespräche nebenbei drehten sich immer wieder um Rezepte der Familien und das Essen daheim. Oft war das verknüpft mit Erinnerungen an eine verlorene Heimat – und dadurch ein Teil der Identität der Geflüchteten. Highlight war immer wieder die Ernte, denn das gemeinsame Kochen und Essen war ein wichtiger Teil unserer Angebote. Gesunde Ernährung, die nicht viel kosten muss, war als Thema immer mit präsent. Dabei ging es – wie man an den Keksen sieht – nicht nur um die körperlichen und umweltbezogenen Aspekte von Gesundheit, sondern auch um die psychosozialen. Zusätzlich leistet Kochen und Essen einen Beitrag zu interkultureller Verständigung. Das alljährliche Macodofest wäre ohne das Essen, das die erwachsenen Bewohner:innen gemeinsam mit der Diakonie und wir von den Jugendzentren und Balu&Du mit den Kindern und Jugendlichen vorbereiteten, gewiss nicht so erfolgreich gewesen.



Ausflüge von der Zinnergasse

Wenn ein Kostenbeitrag für unsere Ausflüge anfällt, dann ist der eher symbolischer Natur und hat zum eigentlichen Zweck die Verbindlichkeit der Anmeldung. Neben Ausflügen zum Eislaufen und Schwimmen waren wir 2025 in der Trampolinhalle und im Tiergarten Schönbrunn – Danke an dieser Stelle an die Pfarre Kaiserebersdorf, die für diesen Zweck Gutscheine gespendet hat. Ein besonderes Highlight für unsere jungen Gartenfreund:innen war der Ausflug zum Gemüsegarten der Ackerhelden am Schloss Neugebäude: Dort lernten sie viel Neues über Pflanzen und Tiere sowie über den Schutz ihrer Lebensräume. Die faszinierende Welt der Insekten wurde mit Lupen besser sichtbar. Die Ackerhelden GmbH ermöglichte diesen Ausflug dankenswerterweise für uns kostenlos.



Themenschwerpunkt Sexualität am Mädchen*abend

Am Mädchen*abend gab es wechselnde Themenschwerpunkte, unter anderem psychische Gesundheit, Rassismus und Sexualität. Für letzteren haben wir Sexualpädagoginnen von First Love (ÖGF) zu uns eingeladen. Einige Mädchen* haben sich anfangs nicht getraut beim Workshop mitzumachen, weil das Thema Sexualität in der Familie Tabu ist. Die Absicht hinter solchen Tabus kann der Schutz der eigenen Kinder sein. Dennoch kommen Kinder und Jugendliche, ob sie wollen oder nicht, mit dem Thema Sexualität in Kontakt – zugleich aber auch mit populären Mythen und Fehlinformationen. Es ist wichtig, solchen Mythen Fakten entgegenzusetzen. Das entspricht dem Kinderrecht auf altersadäquate Aufklärung. Wenn junge Menschen über ihren eigenen Körper Bescheid wissen, dann können sie selbstbestimmt darüber entscheiden und niemand kann ihr Unwissen ausnutzen. Den Workshop haben wir in zwei Gruppen geteilt: Die jüngeren, 9-12jährigen Mädchen* haben unter anderem anhand kindgerechter Modelle der Organe erfahren, was im Körper bei der Menstruation passiert. Die 13jährigen und älteren Mädchen haben zuvor Fragen gesammelt, häufig in der Form: „Stimmt es wirklich, dass...?“ Etliche Mythen rund um das Hymen, Menstruation, Sex und Schwangerschaft und auch rechtliche Fragen wurden aufgeklärt.



Tanzen am Mädchen*abend

Durch kurze Tanzvideos auf unseren Social Media Kanälen sind einige jugendliche Mädchen* auf uns aufmerksam geworden, die in weiterer Folge zu regelmäßigen Besucherinnen des Mädchen*abends im JAM geworden sind. Besonders in der Zeit vor und nach dem vereinsweiten Mädchen*tanzfest waren sie besonders motiviert. Bemerkenswert war die gegenseitige Unterstützung, wenn es darum ging, Choreografien zu erfinden und einzustudieren, und das bei beidem: Einzel- und Gruppentänzen. Die Stärkung des Selbstbewusstseins, ein Gefühl für den eigenen Körper zu entwickeln, Gesundheitsförderung durch Sport und nicht zuletzt die Möglichkeit zu kreativem Ausdruck machen Tanz so beliebt. Ein Höhepunkt war der Ausflug zum Mädchen*tanzfest: Viele junge Mädchen* haben teilgenommen, viele hatten auch ihre Mütter dabei. Eine der erwachsenen Frauen* hat gesagt, hier, gemeinsam mit der eigenen Tochter, sei es die erste Möglichkeit nach ihrer eigenen Hochzeit, sich frei im Tanz auszudrücken und eine Seite der Persönlichkeit zeigen können, für die im sonstigen Alltag kein Platz ist. Was wir erleben konnten, war eine Mädchen*-Frauen*-Community mit viel gegenseitigem Support. Neben allen anderen Aktivitäten und wechselnden Schwerpunkten war Tanz ein Fixpunkt am Mädchen*abend bis zum Jahresende.

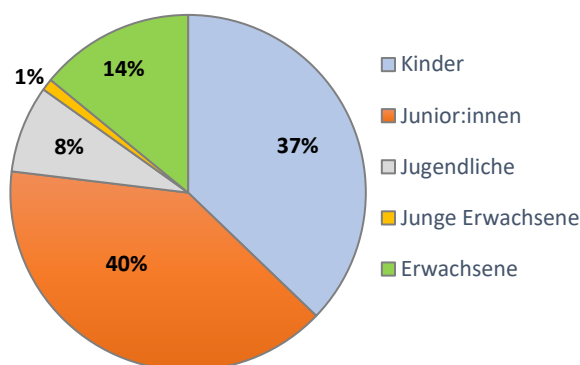


Daten & Fakten 2025

In JAM und Zinnergasse zählten wir **3.071 Kontakte zu Zielgruppen** im Jahr 2025. Die Angebote in der **Zinnergasse/Macondo** finden in Kooperation mit dem Simmeringer Jugendzentrum [si:ju:] und Mojosa vom Verein Balu&Du statt, der **Mädchen*abend im JAM** mit dem [si:ju:]. Die

Angebote von Mojosa finden am Freitag ohne uns statt, weshalb ihre Kontaktzahlen aus der vorliegenden Statistik herausgerechnet sind. Nur einzelne Aktionen wie einzelne Ausflüge und das Macondofest fanden gemeinsam mit Mojosa statt. Die Angebote in der Zinnergasse machen insgesamt den Hauptteil der Kontaktzahlen aus, der Mädchen*abend nur ein Sechstel. Insgesamt gab es im Jahresvergleich 25% Kontakte mehr, wobei die Zahlen vom Mädchen*abend in Summe unverändert blieben.

J.A.M. - Zielgruppe Gesamt 2025
N = 3.071

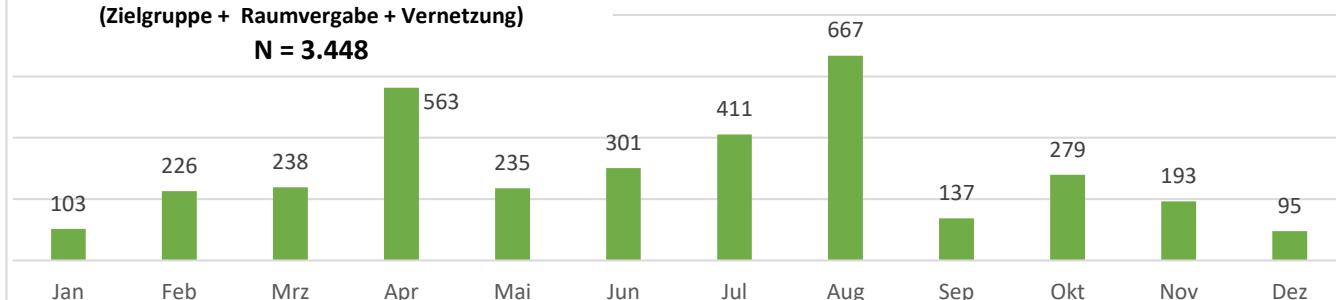


Am **Mädchen*abend** gab es jedoch eine deutliche Verschiebung hinsichtlich des Alters: Kinder und Junior:innen kamen weniger (jeweils -7%), dafür mehr jugendliche Mädchen* (+34%). Diese Jugendlichen sind hauptsächlich neue Besucherinnen, die wir durch unsere intensivierte Online Jugendarbeit erreichen konnten. Im Jahresverlauf gab es im JAM die meisten Kontakte im Herbst und Winter mit einem Peak rund um das Mädchen*tanzfest im Oktober, vor und nach dem die Mädchen* das JAM gern zum Tanzen nutzten. In den Sommerferien war statt des Mädchen*abends wieder die Werkstatt von Kids in Fashion im JAM.

Die um 25% gestiegenen Kontaktzahlen sind auf die **Zinnergasse** zurückzuführen. Dort sind die zahlenmäßig stärksten Altersgruppen Kinder und Junior:innen mit 79% aller Kontakte. Zuwächse gab es in allen Altersgruppen, außer bei den jungen Erwachsenen. Vor allem die Zahlen der männlichen* Zielgruppen sind gestiegen (insgesamt +36%) – etwa doppelt so stark wie die zu Mädchen* und Frauen* (+17%). Dennoch ist das Geschlechterverhältnis in der Zinnergasse immer noch relativ ausgeglichen mit 45% Mädchen* und Frauen* zu 55% Burschen* und Männer*.

J.A.M. - Gesamtkontaktzahl nach Monaten 2025

(Zielgruppe + Raumvergabe + Vernetzung)
N = 3.448



Im Jahresverlauf gibt es zwei deutlich sichtbare Spitzen. In beiden Fällen machen erfolgreiche Events den Hauptteil der Kontaktzahlen aus: Im April war es neben anderen Ferienaktionen ein zweitägiger Fahrradreparaturworkshop im Rahmen des Projekts Jugend-Reparatur-Kultur mit insgesamt ca. 150 Kontakten. Und im August war das Macondofest mit 360 Kontakten besonders gut besucht. Bei diesen Events verzeichneten wir viele **einmalige Kontakte**, darunter etwa erwachsene Bezugspersonen unserer Stammbesucher:innen. Insgesamt machten jedoch die **häufigen Nutzer:innen** den überwiegenden Anteil aus, was in besonderem Maß für den Mädchen*abend gilt.



Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren, Prager Straße 20, 1210 Wien
E-Mail: wienner@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at, Wien 2025

Mehr Infos
zur Einrichtung